

Buch a / Trebel, den 19. März.
1913.

Lieber Herr u. Frau Pfarrer.

Danke Ihnen sehr, lieber Herr
Pfarrer Barth für die freundlichen Grüße,
die mir Hr. Fr. Grossmann von Ihnen
gebracht hat. Nun ist meine Zeit hier
auch bald wieder vorbei, leider, denn ich
war sehr gerne hier u. jetzt wo ich wieder
nicht heimelig bin, muss ich wieder gehen.
am 12. April ist die Hochzeit, dann bleibe
ich aber noch allein hier bis Hr. u. Frau
Pfarrer von der Hochzeitsreise kommen bis
Anfangs Mai. Dann soll ich noch fast
3 Wochen nach Dorf, etwa 3/4 St. von
hier um das Pfarrhaus zu hüten, wähen-

KBA 9317.29

dem Herr u. Frauarrer Reich in den
Ferien sind. Herr Fr. Reich ist auch
Basler, Sohn von der Buchhandlung
Reich! Er verkehrt viel mit Hr. Fr.
Grossmann, ich war auch schon einige
Male bei Frau Fr. eingeladen.

Wenn ich also bis dann noch frei bin,
so gehe ich gerne nach Dorf, denn
es sind dann zugleich ein wenig Ferien
für mich, da ich dann nur den Garten
u. die Blumen zu besorgen habe u.
das Büssi zu hüten! —

Wo dann wieder mein Platz
sein wird, habe ich noch keine Ab-
sicht, aber es wird schon wieder etwas
geben bis dann! Wenn Sie vielleicht
geehrter Herrarrer, etwas erfahren!

werden, so wollen Sie wieder gütigst an
mich denken. Ich werde dann später auch
wieder inserieren, aber erst, wenn ich allein
bin, oder in Dorf. Vor einiger Zeit hatte
ich mich für eine Verwalterin-Stelle ge-
meldet nach Aarau in ein Kinderheim
aber es hat nun eine andere das Glück
gehabt u. ich glaube, es wäre sehr an-
strengend gewesen.

Wie gehts wohl bei Ihnen, hoffe,
Sie sind alle gesund u. wohl! Die
lieben Kinderlein machen Ihnen gewiss
viel Freude! Freundliche Grüsse an
alle, die mich noch kennen. Was ist
auch aus Schwester Elise geworden?

Empfangen Sie u. Frauarrer
die besten Grüsse von Ihrer
ergebenen

Mamma Finkbeiner.

Barthaus Buch a/S.
Zürich.